Cantus Portugueses

Ein Portugiesischsprachiges
Musikprojekt

Cantus Portugueses

Cantus Portugueses

Cantus Portugueses ist ein Ensemble, das sich der Verbreitung und Interpretation der traditionellen portugiesischen Musik widmet.

Seit seiner Gründung in 2017, bringt es Instrumental- und Chormusik auf die Bühne, die sowohl auf traditionellen Instrumenten als auch auf Orchesterinstrumenten interpretiert wird. Es besteht aus etwa 20 Mitgliedern, Studenten und ehemaligen Studenten der Hochschule für Musik und Tanz Köln, und sein Repertoire umfasst Musik aus verschiedenen Regionen Portugals.

Der Name Cantus Portugueses spielt mit den beiden worte Cantos (Gesänge) und Cantus Firmus, weil die Stimme eine zentrale Rolle im Ensemble spielt.

Die Gruppe trat bereits bei verschiedenen Festivals auf, wie z.B. beim Festival „Tanto Mar“ in Köln, das vom „Zentrum Portugiesischsprachige Welt“ der Universität zu Köln organisiert wurde, oder beim Festival „Dringeblieben“, von „Global Music Cologne“ organisiert, und bei „Portugal em festa na NRW“, das von der Portugiesischen Generalkonsulat in Düsseldorf veranstaltet wurde. Vom Publikum gefeiert und mit stets ausverkauften Konzerten stellt sich Cantus Portugueses als Hauptfigur der Interpretation traditioneller portugiesischer Musik in NRW.

Cantus Portugueses

Das Ziel der Gruppe ist die Verbreitung und Interpretation der portugiesischen Musik und Kultur. Dafür bringt das ensemble auf die Bühne nicht nur charakteristische traditionelle Musikinstrumente, mehrerer Regionen Portugals sondern auch Orchesterinstrumente, die normalerweise in Volksmusik nicht zu hören sind.

Die regionalen Instrumente, die in der Gruppe verwendet werden, sind Adufes, Gaita-de-foles, Trancanholas, Bombo, Caixa, Cavaquinho und Portugiesische Gitarre. Weitere Instrumente, die in der Gruppe verwendet werden, sind Cello, Kontrabass, Querflöte und Piccoloflöte, Tin Whistle, Akkordeon, Trompete, Alt- und Baritonsaxophon, Fagott, Kontrafagott und Gitarre.

Die Stimme ist ein sehr wichtiges Element in unserer Gruppe, da traditionellen Melodien und Texte solistisch und im Chor gesungen werden. Die Proben- und Chorarbeit werden von den lyrischen Sängerinnen Maria Portela Larisch und Marta Martins geleitet.

Projektleiter

Henrique Almeida

Henrique Almeida wurde 1990 in Amarante, Porto, in Portugal geboren. Mit 17 studierte er Gitarre an der Hochschule für Musik und darstellende Künste in Porto bei José Pina und Artur Caldeira und schloss mit Bestnote ab. Er begann 2012 seinen Master of Music an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Gitarrenklasse von Roberto Aussel. Er ist erster Preisträger bei den internationalen Gitarrenwettbewerben "Santa Cecilia" in Porto und "Cidade do Fundão" in Fundão. Weiterhin erhielt er einen dritten Preis des "Jovens Músicos" Wettbewerbs 2014.

Henrique ist Mitglied im Cologne Guitar Quartet (CGQ), welches in 2014 gegründet wurde. Das Cologne Guitar Quartet ist Gewinner verschiedener Wettbewerbe wie dem „Brigitte-Kempen-Wettbewerb“ für Kammermusik, dem „14. Wuppertaler Gitarre+X Kammermusik Wettbewerb“ und dem „Karlsruher Wettbewerb für die Interpretation zeitgenössischer Musik“ und erhielt ein Konzert-Stipendium bei der Organisation „YEHUDI MENUHIN Live Music Now“. Mit dem Ensemble hat er auch in China, Israel, Serbien, Frankreich und Deutschland Konzerte gegeben.

Henrique gründete in Köln das Projekt “Cantus Portugueses” und arbeitet zurzeit mit dem Ensemble “Cologne Guitar Quartet”, sowie als Komponist und Arrangeur. Die uraufgeführten Stücke von ihm waren: “Ein Cavaquinho in Köln” und “Silver Route”, beides für das CGQ und “Cantar Alentejano” für Adriana Rolão's Masterabschlusskonzert.

Cantus Portugueses

João Martins

João Martins begann sein Studium am Musikkonservatorium von Coimbra in der Klasse für klassische Gitarre bei Professor Graciano Pinto und schloss 1999 die 8. Klasse dieses Fachs bei demselben Lehrer ab. Er nahm an Verbesserungskursen mit den Lehrern Paulo Amorim, Paulo Vaz de Carvalho und José Pina teil. Er war Mitglied des Orfeon Académico de Coimbra. 1998 trat er der Gruppe 'Verdes Anos' bei, mit der er im ganzen Land und im Ausland (Spanien, Frankreich, Italien, Deutschland, Großbritannien, China und Japan) auftrat.

Im Jahr 2012 promovierte er in Musikinformatik an der Universität Plymouth (Vereinigtes Königreich). Er ist ein Forscher auf dem Gebiet der Musik und Informatik mit Schwerpunkt auf der Rolle des Rhythmus in der Musikkognition. Im Jahr 2020 rief er zusammen mit Eduardo Coutinho das Portal MUSIC.ME (https://music-me.org) ins Leben, das den Einsatz von Musik bei der Hilfe für Demenzkranke erleichtert.

Maria Portela Larisch

Nach Klavier- und Geigenunterricht wurde Maria Portela Larisch im Alter von acht Jahren in den Kinderchor des königlichen Theaters von La Monnaie angenommen. Sie hat dann die Chance, in vielen Konzerten und Opernproduktionen zu mitzuwirken, was sie dazu bringt, für den Rest ihres Lebens singen zu wollen.

Im Jahr 2013 erhält sie ihren ersten Gesangsunterricht bei Eunice Arias, bevor sie 2015 an der IMEP (Institut für Musik und Pädagogik von Namur) in den Klassen von Ana-Camelia Stefanescu, Benoît Giaux und Eunice Arias beginnt, zu studieren.

Nach der Aufnahme in die Chorakademie von La Monnaie (MM Academy) im Jahr 2016 sang Maria Portela Larisch seitdem die Rollen der un'Apparizione in Verdis "Macbeth", des un Pâtre in Faurés "Pénélope" sowie des kleinen Füchsleins Schlaukopfs in Janáceks "Foxie! Das schlaue Füchslein".

Dies gab ihr die Möglichkeit, mit Dirigenten wie Michel Plasson, Antonello Macacorda, Alain Altinoglu, Paolo Carignani, Hervé Niquet, Ben Glassberg und Regisseuren wie Andrea Breth, Romeo Castellucci und Christophe Coppens zu arbeiten.

Seit 2018 studiert Maria Portela Larisch an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Christoph Prégardien. Sie hat außerdem ein großes Interesse für Improvisation entwickelt und arbeitet regelmäßig mit Michael Gees zusammen.

Sie erhielt 2019 das Richard Wagner Verband Köln Stipendium und ist seit diesem Jahr auch Mitglied des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now in Köln.

Omer Levi

Omer Levi wurde 1994 in Petach-Tikva, Israel, als Sohn einer sephardisch-jemenitischen Familie geboren. Er begann Klavier zu lernen, bevor er zum Fagott wechselte, das er heute beruflich spielt. Omers Interesse an Volksmusik und -kultur begann schon in sehr jungen Jahren, als er mit seinem Großvater in die jemenitische Synagoge ging, um die tausendjährige Tradition und Folklore kennenzulernen und zu erleben.

Omer ist 2016 für sein Masterstudium nach Köln gezogen, wo er auch heute noch lebt. Zurzeit studiert er weiter in Richtung eines Masterstudiengangs für zeitgenössische Musik und spielt und unterrichtet weiterhin in Köln und Umgebung.

Er hat bei vielen Kammermusik- und Orchesterfestivals auf der ganzen Welt gespielt, von Ostasien bis Südamerika.

Liste aller Musiker

Adriana Rolão
Teresa Sales Rebordão
Carlos Araújo
Carlos Correia
Carlota Ramos
Pedro Henrique
Diogo Fernandes
Francisca Pereira
Francisco Ventura
Helena Cánovas
Henrique Almeida
João Martins
Malika Maminova
Maria Portela Larisch
Mariana Taipa
Marta Martins
Omer Levi
Paulo Fernandes
Pedro Moreira
Zoi Argiriou
Rita Soares
Rossana Valente

Soziales Engagement

Das Ensemble konzentriert sich auf die portugiesische Sprache und Kultur, arbeitet aber mit Musikern aus verschiedenen Ländern zusammen. Die Gruppe bringt auf die Bühne auch Musiker russischer, deutscher und israelischer Nationalitäten zusammen, die auf Portugiesisch und Mirandese singen. Außerdem lässt sich die traditionelle Musik dieser Länder in neuen Arrangements hören, wie zum Beispiel das katalanisches Lied "Presó de Lleida", das von der Komponistin Helena Cánovas i Parés arrangiert worden ist.

Bildungsdienst

Das Ensemble bietet auch Workshops über traditionelle portugiesische Instrumente, ihre Geschichte, Klangfarbe, Art des Materials und praktische Erläuterungen an. Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung des didaktischen Materials einiger Instrumente, die im Projekt verwendet werden.

Trancanholas oder Tabuinhas - Trancanholas ist ein Schlaginstrument, das aus zwei rechteckigen Holzstäben besteht, die zwischen Zeige-, Mittel- und Ringfinger gesteckt werden. Es stammt aus der Region Amarante und Baixo Douro und kann aus verschiedenen Holzarten bestehen. Es unterscheidet sich von den Kastagnetten durch seine geradlinige Form, die weder die Krümmung noch die Schleife zeigt, die die beiden Holzstücke verbindet.

Cavaquinho - Das Cavaquinho ist ein Cordophon aus der Region Minho im Norden Portugals. Sie hat 4 Metallsaiten und eine unterschiedliche Stimmung. Der wichtigste Musiker für die Verbreitung und Bewertung dieses Instruments in Portugal ist Júlio Pereira. Die hawaiianische Ukulele ist ein Instrument das auf dem Cavaquinho basiert ist. Man nimmt an das sie ein Abwandlung des Instruments ist, das 1879 portugiesische Emigranten nach Hawaii mitgenommen haben. Die Portugiesen brachten das Instrument auch nach Brasilien, Kap Verde, Mosambik und Indonesien.

Adufe - Die Adufe ist ein Perkussionsinstrument arabischen Ursprungs. Es hat eine viereckige Form mit Holzrahmen und handgemachtem Leder. In der mündlichen Überlieferung, nämlich in den Versen einiger Lieder, die von der Adufe begleitet werden, wird das Holz des Instruments als "Orangenstab" bezeichnet. Diese Bezugnahme, die wegen der Verbindung zwischen der Orangenblüte und der Heirat etwas symbolisch ist, wird durch eine weitere Besonderheit in der Konstruktion des Instruments verstärkt. Auf der eines Seite wird die Haut eines männlichen Tieres und auf der anderen Seite die Haut eines weiblichen Tieres benutzt. Die adufe-Spieler sagen, dass darin der Grund für die Vielfalt in der Harmonie des Instruments und der Art, wie es klingt, liegt. Dieses Zeugnis gibt Hinweise auf die magische Ikonographie, die mit dem Instrument, seiner Konstruktion und sogar seiner Verwendung verbunden ist, die traditionell den weiblichen Interpreten vorbehalten war.

Instrumente wie der **Caixa**, die **Bombo**, die **Guitarra Portuguesa** und der **Dudelsack** werden ebenfalls aufgeführt.

Zukünftige Projekte/Partnerschaften

Das Ensemble hat den Willen zur Innovation, zur weiteren Verbreitung traditioneller portugiesischer Musik und zur Entwicklung des interkulturellen und facettenreichen Aspekts der Kompositionen und Arrangements der Gruppe. Ziel ist es, Werke/Arrangements traditioneller portugiesischer Musik zu schaffen, durch einen nationalen und internationalen Blick, einerseits mit einem portugiesischen musikalischen Hintergrund, andererseits durch den Blick von Komponisten unterschiedlicher Herkunft, die an andere Klänge und Instrumente gewöhnt sind.

Die portugiesische Volksmusik wird auch mit Tanz, verschiedenen regionalen Bällen und einer soziokulturellen Darstellung in Verbindung gebracht. Zum Beispiel gibt es in Trás-os-Montes einen Tanz, der sich durch Männer mit zylindrischen hölzernen Schlaginstrumenten in den Händen auszeichnet, deren Aufführung darin besteht, sie in Kontakt mit dem Instrument des nächsten Tänzers auftreten zu lassen. Diese Musiker/Tänzer werden Pauliteiros genannt und tragen Kostüme nach der Tradition der Region Miranda do Douro. Es liegt in unserem Interesse, diese Elemente auf der Bühne zu bearbeiten und weiterzuentwickeln und so die Erfahrung des Publikums zu erhöhen.

Unterstützung

Zentrum Portugiesischsprachige Welt an der Universität zu Köln (ZPW): http://zpw.koeln

Repertoire nach Region

- Minho
  - Coro das Maçadeiras
- Trás-os-montes
  - Pingacho (auf Mirandês)
  - Ay la Çiricoça (auf Mirandês)
  - Mi Morena (auf Mirandês)
  - Marião
  - Beijai o Menino
- Beira-Baixa
  - Senhora do Almurtão
  - Entrudo
  - Milho Verde
  - Cantiga Bailada
  - Por Riba se Ceifa o Pão
- Alentejo
  - Cantar Alentejano
  - Alentejo és a nossa Terra
- Porto
  - S. Gonçalo de Amarante
- Anderen
  - Laurindinha
  - Saudades de Coimbra
  - Verdes Anos
- Ausländische Werke
  - Presó de Lleida (auf Katalanisch)

Cantus Portugueses

Kontakte und Soziale Netzwerken

Email: info@cantusportugueses.com

Telefon: +49 177 654 8293 / +49 177 535 0001

Web: http://cantusportugueses.com

Facebook: https://www.facebook.com/cantusportugueses

Instagram: https://www.instagram.com/cantusportugueses/